LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1949
20. 12. 1988

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Steffny (DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Waldrodungen zugunsten einer Ersatzrollbahn auf der Air Base Bitburg

Die **Kleine Anfrage 1117** vom 24. November 1988 hat folgenden Wortlaut:

Aufgrund strategischer Überlegungen sind die US-Streitkräfte zur Zeit dabei, die Zahl ihrer Rollbahnen durch „Taxyway" genannte Reservebahnen zu vergrößern. Neben der US Air Base Spangdahlem ist diese Absicht nun auch für die US Air Base Bitburg durch eine Pressekonferenz von Colonel Worthen bekannt geworden. Der Baubeginn sei im nächsten Jahr vorgesehen. Die Wehrbereichsverwaltung IV, von den Amerikanern zur Landnahme beauftragt, droht gleichzeitig der Gemeinde Röhl mit Enteignung eines ca. 150 Jahre alten Buchenwaldes in der Einflugschneise der Air Base. Nachdem der Wald 36 Jahre militärischen Flugbetriebs anscheinend nicht gestört hatte, werden jetzt Sicherheitsprobleme ins Feld geführt. Der Kahlschlag soll insgesamt 4 ha umfassen; im Bereich der Gemeinde Röhl wären weitere 14 private Waldbesitzer betroffen. Die Anlieger fürchten auch den Fortfall der lärmdämmenden Wirkung des Röhler Waldes.
Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann sind der Landesregierung die Pläne der US-Streitkräfte bekannt, den Taxyway zu errichten sowie die genannten Waldrodungen durchzuführen?
2. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem geplanten Kahlschlag und dem Taxyway?
3. Besteht ein Zusammenhang zwischen der beabsichtigten Stationierung von Flugzeugen des Typs F-16 E „Strike Eagle" und den genannten Aktivitäten der amerikanischen Streitkräfte?
4. Wie viele m^2 Fläche würden durch den Taxyway in Bitburg neu versiegelt, und welche wasserwirtschaftlichen Ausgleichsmaßnahmen sind vorgesehen?
5. Trifft die Pressemeldung des Trierischen Volksfreund vom 28. September 1988 zu, wonach die Wehrbereichsverwaltung gegenüber der Gemeinde Röhl bereits im ersten Anschreiben mit Enteignungsverfahren gedroht hat, und, gegebenenfalls, wie bewertet die Landesregierung dieses Vorgehen?
6. Beabsichtigt die Landesregierung gegen
   a) die Enteignung und Rodung des Waldes,
   b) den Bau des Taxyways
   Einwendungen zu erheben?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. Dezember 1988 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Bundesminister der Verteidigung hat die Landesregierung mit Planungsauftrag vom 31. Juli 1987 über den beabsichtigten Bau einer Ersatzrollbahn auf der Air Base Bitburg informiert.

Über den geplanten Holzeinschlag wurde die Landesregierung am 2. Oktober 1981 unterrichtet; das entsprechende Verfahren wurde nicht durchgeführt. Mit Schreiben vom 15. Juni 1988 informierte die Wehrbereichsverwaltung IV erneut über die beabsichtigte Maßnahme.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 28. Dezember 1988

Zu 2., 5. und 6.:

Nach Mitteilung des Bundesministers der Verteidigung bestehe kein Zusammenhang zwischen dem geplanten Holzeinschlag und der beabsichtigten Baumaßnahme. Der Holzeinschlag sei ausschließlich aus Flugsicherheitsgründen von den US-Luftstreitkräften geplant.

Die Wehrbereichsverwaltung IV hat die betroffenen Eigentümer über den von den US-Luftstreitkräften geforderten Holzeinschlag informiert und unter Hinweis auf die Rechtslage ausgeführt, man versuche, mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Regelung zu finden.

Zwischenzeitlich hat der Bundesminister der Verteidigung mitgeteilt, seit 1960 bestehe im Bereich der Anflugsektoren des Flugplatzes Bitburg ein Bauschutzbereich, der Bauten und sonstige Hindernisse wie beispielsweise Bäume auf eine bestimmte Höhe im Interesse der Sicherheit der Luftfahrt begrenze. Ob und inwieweit diese Höhengrenze erreicht oder überschritten sei, werde gegenwärtig von ihm geprüft. Danach werde entschieden, ob überhaupt Maßnahmen zu treffen sind, der vorgesehene Holzeinschlag durchgeführt werde oder es ausreiche, einige besonders hohe Bäume zu kürzen.

Erst nach dieser Entscheidung und einer vom Forstamt Bitburg vorgeschlagenen Erörterung mit der Wehrbereichsverwaltung IV wird die Landesregierung zu dem vorgesehenen Holzeinschlag unter besonderer Berücksichtigung der Schutzfunktionen des Waldes Stellung nehmen.

Gegen den Bau der Ersatzrollbahn wird die Landesregierung keine Einwendungen erheben, zumal eine ständige Benutzung nicht vorgesehen und damit keine zusätzliche Belastung der Bevölkerung zu befürchten ist.

Zu 3.:

Nach Auskunft der US-Streitkräfte bestehe kein Zusammenhang mit der Stationierung eines bestimmten Flugzeugmusters.

Zu 4.:

Durch die Baumaßnahme werden ca. 71 000 m^2 Bodenfläche versiegelt.
Zur Rückhaltung des Oberflächenwassers werden zwei vorhandene Rückhaltebecken vergrößert und ein weiteres verlegt.

Geil
Staatsminister